



Eines der erfolgreichsten Bücher des Handpressen-Zeitalters: Jean-Jacques Rousseaus ‚Nouvelle Héloïse‘ (1761 bei Marc-Michel Rey in Amsterdam zum ersten Mal gedruckt)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

EIN PORTAL FÜR DAS ZEITALTER DER HANDPRESSEN

Inzwischen gibt es eine Reihe von Ressourcen wie etwa das VD16/17/18, die große Datenbestände der Buchgeschichte vom 15. bis zum 18. Jahrhundert verzeichnen und vielfach mit Volltexten hinterlegen. Es liegt nahe, analog zum derzeit entstehenden Handschriften-Portal (<https://handschriftenportal.de/>) ein Portal des Handpressen-Zeitalters zu erstellen, das die verstreuten Ressourcen zusammenführt. Doch ist die Datenmenge ungleich umfangreicher, die Heterogenität der Daten erheblich und die zu beteiligten Instanzen sind nicht wenige. Herausfordernd sind auch Fragen geographischer, nationaler und linguistischer Abgrenzungen, solche der technischen wie der bibliographischen Kompatibilität. Mehr noch wäre es wünschenswert, die Datenbestände mit den verschiedenen Nachschlagewerken zu den Buchdruckern und -händlern und zu den Bibliographien wie *Book History Online* (<https://bibliographies.brillonline.com/browse/book-history-online>) zu verlinken.

Der Vortrag skizziert diese Herausforderungen und entwirft ein Forschungs- und Infrastrukturprogramm für ein solches Handpressen-Portal. Dabei geht es nicht zuletzt auch darum, Visualisierungen für diese großen Datenmengen mitzubedenken und Schnittstellen für Korpusbildung und Analysen von Beginn an vorzusehen.

Gerhard Lauer ist Gutenberg-Profilur für Buchwissenschaft an der Universität Mainz. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die computationale Buchgeschichte und experimentelle Leseforschung. Zuletzt erschienen ist „Lesen im digitalen Zeitalter“ (2020).